

FESTSCHRIFT

# 90 JAHRE ST. GABRIEL

KATHOLISCHE PFARREI  
SANKT GABRIEL



**KATHOLISCHE PFARREI  
SANKT GABRIEL**

Versaillerstr. 20  
81677 München  
www.sanktgabriel.de

**PFARRADMINISTRATOR:**  
Herr Engelbert von der Lippe, Pfarrer

**PFARRVIKAR:**  
Herr Pater Ante Babic OFM  
Tel.: 089/41 95 01-25

**PFARRVIKAR:**  
Herr Pater Ante Ivan Rozić OFM  
Tel.: 089/41 95 01-26

**GEMEINDEREFERENTIN:**  
Frau Barbara Ploch  
Tel.: 089/41 95 01-27

**PFARRBÜRO:**  
Versaillerstr. 20  
81677 München  
Tel.: 089/41 95 01-0  
Fax: 089/41 95 01-99  
E-Mail: st-gabriel.muenchen@ebmuc.de

**SEKRETÄRIN:**  
Frau Gaby Bauer

**ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:**  
Versaillerstr. 20  
81677 München  
Mo: 10:30 - 12:00 Uhr  
Di : 08:00 - 12:00 Uhr  
      14:00 - 16:00 Uhr  
Mi: geschlossen  
Do: 08:00 - 12:00 Uhr  
      14:00 - 16:00 Uhr  
Fr: 08:00 - 12:00 Uhr

**KIRCHENPFLEGERIN:**  
Frau Gabriele Stemmer

**PGR-Vorsitzende:**  
Frau Raffaella Scelsi

**HELFERKREIS ST. GABRIEL:**  
Tel.: 089/41 95 01-19  
Mo und Do: 10:00 - 11:00 Uhr

**BANKVERBINDUNG -  
SPENDENKONTO:**  
IBAN: DE69 7509 0300 0002 1429 70  
BIC: GENODEF1M05

# INHALT

**Grußwort**

4

**Aktuelles**

5

**90-jähriges Kirchenjubiläum**

6

**Familie und Kinder**

8

**Erstkommunion**

12

**Firmung**

13

**Jugendarbeit**

15

**Fachausschüsse und Arbeitskreise**

16

**Singen und Musizieren**

22

**Sakramente**

26

**Abschied von Pfarrer Pater Ivan Križanović**

29

**IMPRESSUM:**

Anschrift: (Hrsg., Redaktion und alle Verantwortlichen) Katholisches Pfarramt St. Gabriel,  
Versaillerstr. 20, 81677 München

Redaktion: Thorsten Cebulsky, Doro Hartmann, Barbara Ploch, Gabriele Stemmer

Titelbild: Robert Kiderle Fotoagentur

# Grußwort

Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg  
an die Gemeinde St. Gabriel



DER BISCHOF SVIKAR

FÜR DIE SEELSORGSREGION MÜNCHEN  
IM ERZBISTUM MÜNCHEN UND FREISING  
DOMKAPITULAR  
RUPERT GRAF ZU STOLBERG



## Grußwort des Bischofsvikars für die Seelsorgsregion München Domkapitular Rupert Graf zu Stolberg

### 90. Weihetag der Kirche St. Gabriel

Liebe Pfarrgemeinde St. Gabriel,

wenn Steine reden könnten, sie hätten viel zu erzählen. 90 Jahre blickt ihre Kirche St. Gabriel zurück, wenn Sie im Oktober 2016 das Weihejubiläum feiern. In dieser Zeit waren immer Franziskaner in St. Gabriel – zuerst die bayerischen und seit 1986 die kroatischen Ordensbrüder. So wurden in Bogenhausen vor 90 Jahren eine Kirche und ein Kloster gebaut. Die Geschichte war durchaus wechselhaft. Die Gläubigen haben den Neubau, aber auch die Zerstörung im Krieg erlebt. Danach wurde wieder aufgebaut, auch wenn nicht alles im Original wiederhergestellt wurde. Spätere Veränderungen waren eher in der Gesellschaft zu erleben. Die Gottesdienste wurden im Laufe der Zeit leerer und die Fluktuation der Bevölkerung in Ihrer Pfarrei hat heute dazu geführt, dass die Anzahl der Taufen, die Anzahl der Beerdigungen übertrifft. So wie das Gebäude Kirche ist auch die Kirche als Volk Gottes ständig dem Wandel der Zeit unterworfen.

Ein Jubiläum ist ein guter Moment zurückzuschauen und die Geschichte von St. Gabriel zu würdigen. Möge der 90. Weihetag Ihrer Kirche ein Tag sein, an dem die Dankbarkeit für das Vergangene auch in Zeiten des Wandels einen optimistischen Blick für die Zukunft öffnet. Die Kirche als Ort der Eucharistiefeier ist der Ort, an dem uns Christus am nächsten ist. Damit steht der Kirchenbau für Kontinuität. Zugleich findet in der Eucharistiefeier „Wandlung“ statt. Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi. Wandlung vom Todesdunkel des Karfreitag hin zum österlichen Licht der Auferstehung. Darum ist gerade die Eucharistie der Grund, warum wir auch und gerade inmitten von Ab-, Um- und Aufbrüchen hoffnungsvoll in die Zukunft schauen können.

Geme nehme ich das Grußwort zum Anlass, Ihnen allen Dank zu sagen. Mit Ihrem Engagement sorgen Sie dafür, dass der Glaube in Bogenhausen verkündigt wird und lebendig bleibt. Möge der Herr Ihr Tun mit seinem Segen begleiten und mögen Sie selbst zum Segen werden für alle in der Pfarrei St. Gabriel.

München im Juli 2016

Rupert Graf zu Stolberg  
Bischofsvikar

# Aktuelles

## Immer wieder mal etwas Neues

Seit dem 1. September bin ich mit der Aufgabe des Pfarradministrators von St. Gabriel betraut. Diese Regelung gilt bis auf weiteres und umfasst die Leitung der Kirchenverwaltung, die Mitarbeiterführung und die Sorge um das Pfarrleben. Um diese Aufgabe habe ich mich nicht beworben, sie wurde mir angetragen, da P. Ivan Krizanovic die Pfarrei St. Gabriel verlassen hat. Damit ist noch keine schnelle Errichtung des geplanten Pfarrverbandes erfolgt. Das bleibt noch Zukunftsmusik. Derzeit gilt es, die bisherigen guten Pfarraktivitäten zu erhalten und zu stärken. Das ist vorerst genug an Aufgabe und Auftrag.

Engelbert von der Lippe  
Pfarradministrator

Eine schon betagte, große Backsteinkirche und das angebaute Kloster an der Prinzregentenstraße zwischen Prinzregentenplatz und dem Mittleren Ring grüßen Vorbeilende und Reisende. Der Turm der Kirche ragt hoch empor und birgt die Glocken. Die Turmuhr verrät uns, wo die Glocken sind, und offenbart uns die Zeit. Die Glocken schlagen jede Viertelstunde und natürlich zur vollen Stunde. Sie senden uns immer wieder eine Botschaft, so z.B. den baldigen Gottesdienstbeginn. Morgens, mittags und abends rufen sie zum Angelus-Gebet: „Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft ...“. Angelus ist ein lateinisches Wort und heißt übersetzt Engel. Wenn man zum Turm hinaufschaut, entdeckt man einen tanzenden Engel mit einer Fanfare (Trompete?). Es scheint so, als wolle er auch heute noch eine wichtige Botschaft verkünden, sonst würde er nicht so golden strahlen. Er dreht sich auch mit dem Wind. Kürzlich sagte mir jemand: Wenn die Fanfare des Engels nach Süd-Westen zeigt, regnet es fast immer. Diese Botschaft hat man sicher erst später hinzugefügt, denke ich. Der Engel sollte ja eine

wichtige Botschaft für Maria bringen. Beim Übermitteln der Botschaft an die Gottesmutter ist er sehr behutsam und menschlich vorgegangen: „Fürchte dich nicht, Maria!“. Es ist ein wunderschöner Anfang bei dieser Begegnung. Auch heute vermittelt er den Vorbeilenden: „Fürchte dich nicht! Denn ich bin bei dir! Hab Vertrauen und du kommst ans Ziel.“ Der Engel grüßt nicht nur die Vorbeilenden, er empfängt auch die Zurückkehrenden. Wenn ich ihm bei meiner Rückkehr von weitem sehe, freue ich mich, denn ich bin bald wieder zu Hause. Ich freue mich, wenn mich der Engel auf Reisen behütet. Die Sendung des Engels Gabriel hat Früchte getragen, denn wir beten weiter: „Und das Wort ist Fleisch geworden“. Wie das zusammzubringen und zu verstehen ist, beschäftigt mich. Dabei fiel mir ein, dass wir in unseren Sprachen doch Worte benutzen, um zu einem Ziel zu kommen. Das Wort bekommt eine glaubens-, vertrauens- und kommunikationsstarke Bedeutung. Auch bei uns wirkt das Wort schöpferisch. Wenn ich an meine Eltern denke und dass sie sich gegenseitig aus Zuneigung und Liebe für mich,



Bild: Robert Kiderle Fotoagentur

ihr Kind, entschieden haben, wie glücklich und dankbar bin ich ihnen dann! Nennen wir nicht Gott unseren Schöpfer? Wie schön, dass wir hier auf Erden ihm ähnlich sein dürfen. Worte können unglaublich viel bewirken! Meinen Sie das auch? Manchmal jedoch „verschlucke ich mich“, und dann fehlen mir die Worte. Im Evangelium finden wir den Satz: „Sprich nur ein Wort und mein Diener wird gesund.“ Ein Wort, ein einziges Wort, um zu heilen! Was für ein tiefgehender Satz! Was für ein spannender Gedanke: Ein einziges Wort, das die Fähigkeit hat zu heilen! Ein Wort, das so viel bewirkt, dass ein Todkranker wieder gesund wird. Ein Wort, das die Wende bringt. Können wir nicht den lieben Gott darum bitten, dass er uns sein heilsames Wort als Nahrung für unser Leben schenkt, und dabei sanft und leise seufzen:

„Herr, ich bin auch nicht würdig,  
aber sprich nur ein Wort, dann werde ich an Leib und Seele gesund!“

# Liebe Pfarrgemeinde St. Gabriel

Gabriele Stemmer begleitet die Gemeinde St. Gabriel bereits eine lange Zeit und ist damit eine wichtige Ratgeberin, engagierte Akteurin und damit unentbehrliche Stütze der Gemeinde.

**Z**um 90jährigen Jubiläum der Kircheneinweihung möchte Ihnen auch die Kirchenpflegerin ein herzliches Grüß Gott sagen. Selber war ich damals noch nicht dabei, aber von meinen Eltern und Großeltern konnte ich vieles aus der damaligen Zeit erfahren, die weiß Gott keine leichte Zeit war. St. Gabriel hat es jedoch geschafft, und es gibt uns immer noch!

Wenn wir nun auf 90 Jahre zurückschauen – teils nachdenklich, teils froh – so haben wir immer von neuem Grund, zu danken für Gottes Schutz und Segen, den er uns auf die Fürsprache des Erzengels Gabriel in all den Jahren gewährt hat. Und so möge Gott unsere Kirche, unsere Gemeinde und alle, die in ihr wohnen, auch weiterhin segnen.

Kirchenpflegerin  
Gabriele Stemmer



Bild: Stemmer

## Liebe St.-Gabrielskirche!

**D**u feierst im Oktober deinen 90. Geburtstag. Zu einem runden Geburtstag gibt es immer viele Gratulationen. Und so möchten wir dir alle unsere Glückwünsche zu deinem Geburtstag bringen!

Wenn du erzählen könntest, was du in diesen 90 Jahren alles erlebt hast, vom ersten Spatenstich bis heute! Am ersten Christkönigsfest, am 31. Oktober 1926, kam der damalige Münchner Erzbischof, Kardinal Michael Faulhaber, um dich, unser Gotteshaus, feierlich einzuweihen. Es war weiß Gott keine leichte Zeit, in der deine Mauern aus den Fundamenten emporgewachsen sind. Seit dem ersten Spatenstich waren erst gut eineinhalb Jahre vergangen und seit dem Richtfest nur etwas mehr als ein halbes Jahr. Fleißig haben alle Handwerker gearbeitet,

um das alles in so kurzer Zeit zu bewältigen. Da standest du nun, genauso wie du heute noch dastehst – oder fast genauso. Im Innern war alles noch kahl und schmucklos. Die Apsis war mit einem großen Vorhang versehen, und über dem Presbyterium erhob sich eine stolze achteckige Kuppe. Auf der Orgelempore stand eine kleine Orgel, die man irgendwo günstig bekommen hatte, und am linken Vierungspfeiler eine provisorische Kanzel aus Holz. Fleißige Frauen hatten zum großen Festtag deiner Einweihung Girlanden aus Tannengrün gebunden und damit dein Kirchenschiff geschmückt. Drei Tage vor der Einweihung wurden die Glocken geweiht und in die Glockenstube im Kirchturm hochgezogen, so dass am Morgen des Christkönigsfestes ihr feierliches Geläute weithin zu hören war. Hunderte von Men-

schen waren von nah und fern zu deinem großen Tag gekommen. Damals hatte die Pfarrei immerhin 12.000 Seelen!

Und so kam Leben in unsere Gemeinde, der du Heimat botest! Im Lauf der Jahre wurde dein Innenraum ausgeschmückt. In der Apsis strahlte ein prächtiges Mosaik: Christkönig, dem Cherubim dienten, zu seinen Füßen das himmlische Jerusalem. An den schmalen Seitenwänden war das Mosaik flankiert vom Engel Gabriel und Maria, die die Botschaft von ihm empfangen. Auch die Mosaikteppiche der Seitenaltäre wurden geschaffen vom gleichen Künstler Josef Eberz. Die Figuren des Marien- und Josefsaltars und das Hochaltarkreuz schnitzte der Bildhauer Adolf Giesin. Für die große Kuppel und die Querschiffe entwarf der Künstler Sepp Frank bunte Glasfenster, und

so erstrahltest du in festlichem Glanz.

Anfang der 30er Jahre bekamst du dann auch eine Orgel, die der Größe des Raumes Rechnung trug. Wenig später malte der Künstler Cothen Orla das Kreuzweg-Fries in Fresco-Technik. Die Statuen für den Antonius- und Franziskusaltar hatte Sebastian Osterrieder geschnitzt und gefasst, die Kanzel, der Sakramentsaltar und die Kommunionbank waren ebenso wie der Hochaltar aus rotem Ruhpoldinger Marmor, und so war deine Inneneinrichtung nun auch perfekt.

Dann kam der 2. Weltkrieg, und die Fliegerbomben schlugen dir tiefe Wunden. 1944 wurde das Sakristeigebäude zerstört, und in das Presbyterium riss die Sprengbombe ein großes Loch. Ein paar Monate später stürzte die Kuppel ein, zerstörte einen Großteil des Mosaiks und schlug durch bis in die Unterkirche, den heutigen Pfarrsaal. Es gab jedoch auch während des Krieges noch eine Freude für dich: 1942 konnte im südlichen Querschiff der neue Antoniusaltar, geschaffen vom Bildhauer Roland Friederichsen, aufgestellt werden. Nun also wieder zu deinem schlimmen Jahr 1944! Deine Tore mussten verschlossen bleiben, ein Betreten deines Raumes wäre zu gefährlich gewesen. Durch den Aufbau einer Wand aus Schalbrettern und einen Notaltar davor warst du dann ab Weihnachten 1944 wieder für deine Besucher zugänglich.

Erst nach dem Krieg konnten die Wunden, die man dir geschlagen hatte, wieder geheilt werden. Die Kuppel jedoch und das große Mosaik, ja, darauf musstest du verzichten, ebenso wie auf die bunten Glasfenster. Deine Gemeinde liebt dich deswegen genauso. Anstelle der Bronzeglocken, die man dir weggenommen

hatte, bekamst du nun Stahlglocken, die bis heute in deinem Turm hängen und uns zu den Gottesdiensten rufen. Nach den schweren Kriegsjahren blühte das Leben in deiner Gemeinde neu auf. Die Fliegerschäden konnten behoben werden.

Im Jahr 1948 kamen unsere damaligen Weihbischöfe Anton Scharnagl und Johannes Neuhäusler, um deine neu errichteten Altäre neu zu weihen. 1957 wurde dann als Pendant zum Antoniusaltar im nördlichen Querschiff der neue Franziskusaltar aufgestellt, der auch aus der Hand von Roland Friederichsen stammt.

Die Pfarrei wuchs und wuchs durch viele Zuzüge, bald fanden die vielen Leute in deiner großen Halle kaum mehr Platz. Deshalb trennte man einige Gebiete deiner Pfarrei ab, und so entstand 1956 St. Klara in Zamdorf, 1957 St. Elisabeth im Ostbahnhof-Viertel und 1960 St. Johann von Capistran in der neu erbauten Parkstadt Bogenhausen. In den 1970er Jahren wurde das Gebiet jenseits des Bahngeländes nach St. Pius umgepfarrt. Die Leute, die dort wohnten, kamen jedoch nach wie vor gerne zu dir.

Zum eucharistischen Weltkongress 1960 erstrahltest du in festlichem Schmuck, warst eine der wenigen Anbetungskirchen in München, und bei einigen Gottesdiensten war dein Raum brechend voll.

Das II. Vatikanische Konzil, das von 1962-1965 in Rom tagte, brachte die Reform der Liturgie, und so wurden 1965 der Sakramentsaltar und die Kommunionbank entfernt und ein provisorischer Volksaltar aufgestellt.

Der Zahn der Zeit hatte auch massiv an deiner Orgel genagt, und es wurde eines Tages festgestellt, dass sie nicht mehr zu reparieren sei, und so bekamst

du 1970 die neue, schöne Orgel der Firma Walcker aus Ludwigsburg, die uns alle bis heute mit ihrem herrlichen Klang erfreut. Auch die kleine Chororgel wurde damals angeschafft und aufgestellt, zuerst oberhalb der Stufen zum Presbyterium, später neben der Altarinsel beim Josefsaltar.

Im Jahr 1980 erfolgte dann eine gründliche Renovierung. Schadhafte Steine wurden aus deinen Mauern ausgebrochen und durch neue ersetzt, das Dach wurde erneuert, und im Jahr 1981 ging es dann an die Neugestaltung des Innenraumes. Der Künstler Max Faller schuf die neue Altarinsel, die sich harmonisch in deinen Raum einfügt. Im März 1982 wurde dein neuer Altar von Kapitularvikar Ernst Tewes geweiht. Die Kanzel am Vierungspfeiler, auf der einst Papst Benedikt XVI. als junger Kaplan gepredigt hatte, die hatte man jedoch bei der Renovierung entfernt. Nun wirst du also 90 Jahre alt! Was du alles erlebt hast in dieser Zeit, das kann man nicht auf ein paar Seiten zusammenfassen.

Zehn Pfarrer hast du bekommen und gehen sehen. Die Zahl der Kapläne und der übrigen Patres, die im Kloster nebenan gelebt haben, die kann ich nicht mehr feststellen. Zahllose Menschen hast du in all den Jahren aus- und eingehen sehen. Ach, wenn du uns selber erzählen könntest!

Mir bleibt nur noch zu sagen: Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag! Glück und Segen für dich und deine Gemeinde für die nächsten 90 Jahre und noch für viele, viele Jahre mehr. Ad multos annos

Kirchenpflegerin  
Gabriele Stemmer

# Eltern Kind Initiative Versailler Straße e.V.

St. Gabriel bietet Raum für vielfältige Angebote der Kinderbetreuung. Gerade für die Stadtteile Haidhausen und Bogenhausen, in denen es viele Familien mit Kindern in unterschiedlichen

Altersgruppen gibt, ist es St. Gabriel wichtig, Raum für Angebote bereitzustellen. Die Eltern Kind Initiative bietet beispielsweise Angebote für Kinder ab 2 1/2 Jahren bis zur Schulzeit.

Unser gemeinnütziger Verein betreut nun schon seit Januar 1992 Kinder im Alter von 2 1/2 Jahren, bis sie in die Schule kommen. Die Gemeinde St. Gabriel macht dies möglich, indem sie uns 2 Räume vermietet und uns den Klostergarten nutzen läßt.

Unser Kindergarten betreut von Montag bis Donnerstag von 07:50 Uhr bis 15:30 Uhr und am Freitag von 07:50 Uhr bis 14:30 Uhr 21 Kinder. Für das Wohl der Kleinen stehen uns 3 Fachkräfte zur Verfügung.  
Anmeldung:  
immer montags zwischen 08:00 Uhr und 10:00 Uhr (außer in den Ferien) Ansprechpartnerin: Frau Franke

Wollen Sie mehr erfahren?  
Schauen Sie auf unsere Website:  
[www.ekiversailler.de](http://www.ekiversailler.de)



Bild: Franke

# “feel” - Gruppen

Die Pfarrei St. Gabriel feiert ihr 90-jähriges Jubiläum! Ein Anlass, zurück zu schauen auf eine lange Verbindung...



Bild: Plank

Im September 2003 begannen in St. Gabriel die ersten Mutter-Kind-Gruppen unter der Regie vom Haus der Familie, Kath. Familienbildungsstätte e.V., das sein Stammhaus in der Schraudolphstraße (Maxvorstadt) hat. Mit der Amtszeit von Pater Frano begannen im September auch die ersten Gruppen.

Viele Kinder, viele Mütter und Väter haben sich über die Jahre im Gruppenraum von St. Gabriel regelmäßig getroffen, um sich Zeit für ihre Kinder zu nehmen, das Spielen mit ihnen zu genießen, Kontakte zu knüpfen - und bei diesen Gruppentreffen auch immer



Bild: Plank

wieder Austausch und Rat zu suchen in allen Themen, die Familien mit Kindern beschäftigen.

Seit 2008 leitet Frau Ingrid Plank schon die feel-Gruppen in St. Gabriel. Frau Plank hat

eine Ausbildung als Familienbegleiterin und viel Erfahrung als Leiterin von feel-Gruppen. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter.

Im September starten wieder zwei neue feel-Gruppen am Mittwochvormittag. Wenn Sie an einer feel-Gruppe interessiert sind, können Sie sich bei Frau Plank melden, T. 66 97 35. (Weitere Informationen und Angebote unter [www.hausderfamilie.de](http://www.hausderfamilie.de))

Anmeldung:  
immer montags zwischen 08:00 Uhr und 10:00 Uhr (außer in den Ferien) Ansprechpartnerin: Frau Franke

Wollen Sie mehr erfahren?  
Schauen Sie unter  
[www.ekiversailler.de](http://www.ekiversailler.de)



Bild: Plank

# Eltern - Kind - Kreis St. Gabriel

Im Sommer geht man einfach auf den Spielplatz, aber was macht man in den Jahreszeiten, in denen dies seltener möglich ist? St. Gabriel bietet dieses Jahr erstmalig Termine zum Treffen, Basteln und Spielen an, die das Angebot der Kindergottesdienste erweitern.

**D**ie Zeit, auf den Spielplatz zu gehen, neigt sich dem Ende. Langsam wird es regnerisch und kalt. Es wäre schade, wenn sich die Eltern mit ihren kleinen Kindern nicht mehr so oft treffen. Aus diesem Grund laden wir alle Eltern mit Kindern bis 3 Jahre zu unserem offenen Eltern - Kind - Kreis ein. Dort besteht die Möglichkeit, sich zu treffen, miteinander zu spielen, zu singen oder zu basteln. Zu einigen Aktionen brauchen wir Bastelmaterial, deshalb bitten wir dafür vorher um Anmeldung, - zu anderen Terminen kann man einfach vorbeischauen.

Bild: Pixabay



## Termine:

Wir treffen uns im Pfarrheim, Braystr. 15, am:

### 1. und 3. Donnerstag des Monats von 10:00 -11:30 Uhr

20. Oktober 17. November 1. Dezember  
15. Dezember 19. Januar

### 2. und 4. Donnerstag des Monats von 15:00 -16:30 Uhr

27. Oktober 10. November 24. November  
8. Dezember 22. Dezember 12. Januar

Unkostenbeitrag je Treffen 3,00€.

**Wir freuen uns auf euer Kommen!**

Gemeindereferentin  
Barbara Ploch

# Termine für Familien und Kinder

Im ganzen Jahr finden Veranstaltungen rund um die Familie statt. So werden ein Kinderchor angeboten, Kindergottesdienste gefeiert und Feste vorbereitet. Einige Termine rund um St. Gabriel findet ihr hier. Natürlich gibt es Unterstützung von Gabi und Gabor.

## Regelmäßige Termine:

### Gruppenstunde für Kinder von 9 – 12 Jahren

jeden Freitag, von 17:00 -19:00 Uhr,  
in der Teestube, Braystr. 15  
Beginn nach den Ferien siehe Aushang,  
Plakat oder Homepage: [www.sanktgabriel.de](http://www.sanktgabriel.de)

### Kinderchor

jeden Mittwoch von 17:00-17:45 Uhr  
im Michaelszimmer, Braystr. 15,  
um 10.00 Uhr in der Werktagkapelle

## Einzelveranstaltungen:

### Sonntag 4. Dezember 10:00 Uhr

Familiengottesdienst in der Kirche

### Termine für die Proben des Krippenspiels

#### Freitag 2./9./16. und 23. Dezember

#### 16:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr

in der Kirche St. Gabriel

### Samstag 10. Dezember 15:00 - 17:00 Uhr

Adventszeit des Wartens auf Weihnachten  
Kinder von 6 - 10 Jahren sind eingeladen  
zum Basteln, miteinander Spielen, Singen  
und Feiern im Pfarrheim, Braystr. 15,  
Michaelzimmer



Bild: Ploch

### Sonntag 11. Dezember 10:00 Uhr

KinderWortGottesdienst mit Gabi und Gabor  
in der Werktagkapelle

### Samstag 24. Dezember 16:00 Uhr

Kinderchristmette in der Kirche

### Sonntag 15. Januar 10:00 Uhr

KinderWortGottesdienst mit Gabi und Gabor  
in der Werktagkapelle

### Freitag 10. Februar 15:30 - 17:30 Uhr

Kleinkinderfasching im Franziskussaal

### Freitag 17. Februar 15:30 - 17:30 Uhr

Schulkinderfasching im Franziskussaal

### Sonntag 12. März 10:00 Uhr

Familiengottesdienst in der Kirche

### Sonntag 19. März 10:00 Uhr

KinderWortGottesdienst mit Gabi und Gabor  
in der Werktagkapelle

# Erstkommunion 2016 Erstkommunion 2017

Unter diesem Motto feierten 25 Mädchen und Jungen im Mai 2016 Erstkommunion. Ein Lied begleitete die Kinder durch die Kommunionvorbereitung.



Bild: Ploch



*Im Sturm des Lebens – wo ist ein Halt, sicherer Boden, gegen Gewalt?  
Im Sturm des Lebens – wo ist ein Licht, Richtung und Ziel, Gegengewicht?  
Im Sturm des Lebens – wer gibt uns Brot, Wärme und Leben gegen den Tod?  
Mit uns im Boot, durch alle Not,  
EINER, der nahe ist, DU, unser Gott!*

## Einladung zum Empfang der Erstkommunion

Einladen möchten wir aber auch alle Mädchen und Jungen, die im Moment die 3. Klasse besuchen und der Einladung zur Vorbereitung und zum Empfang der Erstkommunion folgen. Gemeinsam mit ihnen wollen wir das Fest an einem Sonntag ab Mitte Mai 2017 um 10.00 Uhr in St. Gabriel feiern.

Nähere Informationen über unsere Homepage: [www.sanktgabriel.de](http://www.sanktgabriel.de) oder über das Pfarrbüro Tel. 41 95 010

Auf die Zeit der Begegnung mit dir und deinen Eltern freuen sich:

Pfarrvikar  
Pater Ante Babic OFM

Gemeindereferentin  
Barbara Ploch

# Sakramente Firmung 2017

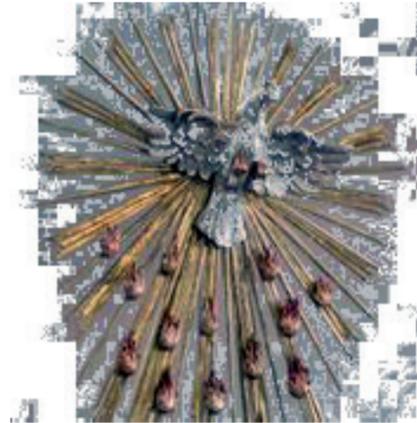


Bild: Ploch

## Einladung zur Firmungsfeier

Liebe/r Jugendliche/r, wenn du dieses Schuljahr die 8. Klasse oder höher besuchst und noch nicht gefirmt worden bist, möchten wir dich einladen zum Fest der Firmung. Am Donnerstag, 27. April, um 10.00 Uhr wird der H.H. Kardinal Marx den Jugendlichen aus Hl. Blut und St. Gabriel das Sakrament der Firmung in der Kirche Hl. Blut, Scheinerstr., spenden.

## Die Bedeutung der Firmung

Firmung heißt Bestätigung und Stärkung im Glauben. In der Vorbereitungszeit kannst du dich über unseren christlichen Glauben informieren und in der Firmung deinen Glauben erneuern. In Gebet, Salbung und Handauflegung wird dir dann im Gottesdienst der Beistand und die Stärkung Gottes für dein Leben zugesagt.

## Nähere Informationen

Wer Näheres zur Firmung 2017 erfahren möchte, soll sich kurz im Pfarrbüro ( Tel. 41 95 01-0) bis Mitte November 2016 melden, damit wir dann alle weiteren Informationen zusenden können und ihr euch am Mittwoch 30.11., Donnerstag 1.12. und Freitag 2.12. von 15.00 - 18.00 Uhr zur Firmvorbereitung anmelden könnt.

*Ich freue mich, mit euch den Weg zum Fest der Firmung zu gehen.*

Pfarrvikar  
Pater Ante Ivan Rozić OFM

# Liebe Schwestern und Brüder,



**Z**um Herbstanfang dieses Jahres ist auf unsere Gemeinde Einiges zugekommen: Personalwechsel, 90-jähriges Weihejubiläum der Kloster- und Pfarrkirche St. Gabriel, 30 Jahre Anwesenheit der kroatischen Patres im Kloster und in der Gemeinde St. Gabriel.

Zum 25. September 2016 hat sich mein Mitbruder P. Ivan Križanović von der Gemeinde St. Gabriel verabschiedet. Ihm wurde als Pfarrer die Kroatische Katholische Gemeinde Rüsselsheim anvertraut. Ja so manches hat sich während der Urlaubszeit getan, so dass unser Miteinander und Zusammen sein, zum Herbst passend, bunter geworden ist.

So freue ich mich als Pfarrvikar der Gemeinde St. Gabriel, mich in der Festschrift anlässlich des 90-jährigen Weihejubiläums kurz vorzustellen zu dürfen.

Ich bin Pater Ante Ivan Rozić (zu deutsch: Antonius Johannes), Franziskaner-Observant, 31 Jahre alt, in Stuttgart geboren und in einer sechsköpfigen Familie aufgewachsen. Mein Noviziat und Theologiestudium habe ich in Kroatien abgeschlossen. Im Juni 2011 wurde ich zum Priester geweiht. Mein seelsorgerischer Dienst wurde mir zuerst in der Kroatischen Katholischen Mission Berlin anvertraut, was für mich die erste Gemeinde war, in der ich als Seelsorger dienen durfte. Zugleich half ich auch in der deutschen Gemeinde St. Sebastian in Berlin-Wedding aus.

Von September 2013 bis Oktober 2016 war ich Kurat (Seelsorger) in der Kroatischen Katholischen Gemeinde in München.

Der seelsorgerische Dienst in unserer heutigen bunten Gesellschaft trifft genau das, was unser Ordensgründer, der Hl. Franz von Assisi, gesagt hat:

„Das Kloster eines Franziskaners ist die ganze Welt!“

Zu diesem Kloster gehört jedes Gemeindemitglied, und jeder kann hier ein Plätzchen für sich finden. Über eine Einladung zum persönlichen Besuch würde ich mich sehr freuen. Insofern ein Gespräch, persönliche Begegnung oder Familienbesuch erwünscht ist, rufen Sie bitte einfach kurz im Pfarrbüro (Tel.: 41 95 010) an.

Ich freue mich auf Ihre Einladung!

Ich hoffe zutiefst, dass wir alle dieses Kloster zusammen mitgestalten. Darauf freue ich mich sehr und verbleibe mit dem Gruß des Hl. Franziskus:

*Friede und Heil - Pax et bonum!*

Pfarrvikar  
Pater Ante Ivan Rozić OFM

## Die VR

VR steht für "Verantwortlichen Runde" und benennt die Gruppe der Jugendlichen, die Verantwortung übernehmen und die Jugendarbeit der Pfarrei durch ihren Einsatz leben. Die Jugendlichen helfen bei vielen Veranstaltungen und stützen dadurch das gesamte Gemeindeleben.



Bild: Sophia Sander

Immer jeden zweiten Donnerstag im Monat sind die Sofas der Teestube voll besetzt mit jungen Gesichtern, die sich konzentriert über bevorstehende Events, die von ihnen – der Jugend von Sankt Gabriel – besser bekannt unter dem Namen VR (Verantwortlichen Runde) - organisiert werden, austauschen:

Flohmärkte, Sankt Martin, Gruppenstunden, ZELTLAGER... - um nur einen kleinen Einblick in den VR Jahreskalender zu gewähren. Und dieses Bild gibt es schon seit vielen, vielen Jahren für Menschen zu sehen, die neugierig durch die Gitterstäbe der Teestubenfenster gucken, wie man in VR Jahrbüchern aus den 80er Jahren nachlesen kann.

Doch was ist es, das die VR so attraktiv für Jugendliche macht, dass sie oft 10 Jahre Mitglied bleiben, und man sich auch nie Sorgen um Nachwuchs machen muss?

Die VR bietet die Möglichkeit, gemeinsam gute, soziale Aktionen zu organisieren, wie die seit kurzem regelmäßig stattfindenden Flüchtlingstreffen. Dadurch bietet sich einem auch die Möglichkeit, früh zu lernen, mit Verantwortung umzugehen. Zudem empfindet man die oft zahlreichen Aktionen keineswegs als Termine, sondern als Treffen mit guten Freunden, denn dies ist eine ganz elementare Eigenschaft der VR: Sie schafft eine tolle Gemeinschaft, über Altersgrenzen hinweg, die einem den

nötigen Ausgleich zum Schul- und Berufsleben bietet. So trifft man sich keineswegs nur zu den geplanten Events, sondern füllt die Teestube auch außerhalb mit Leben, so dass sie für jeden VRler zum zweiten Zuhause wird.

Und aufgrund all dieser Punkte, die erklären, warum es für jeden eine Freude ist, Teil der VR zu sein, erscheint die Prognose wenig unwahrscheinlich, dass in 20 Jahren eine gänzlich neu besetzte VR diesen Artikel lesen und sich genau in diesen Motiven wiedererkennen wird.

# Der Sachausschuss Caritas und Soziales

Der gesamte Sachausschuss Soziales setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Neben verschiedenen Angeboten der Obdachlosenbetreuung werden auch Betreuungsdienste für Senioren angeboten. Frau Hilga Wolf ist treibende Kraft und Bindeglied für caritative Aufgaben.



Bild: H. Wolf

## Arbeitskreis Wohnungslosenhilfe und Soziales

### Das Angebot

Es handelt sich beim MittagsTreff und bei der Kleiderkammer um niederschwellige Angebote für Wohnungslose und Sozialhilfeempfänger. Jeweils monatlich am 2. Dienstag kümmern sich bis zu 12 Ehrenamtliche in den verschiedensten Arbeitsbereichen um das Wohl der Gäste.

Ab Januar 2007 bietet die Pfarrei St. Gabriel, München-Haidhausen, den MittagsTreff St. Gabriel an. Ebenso wurde eine Kleiderkammer eingerichtet.

### Warum wir das machen

Immer größer wurde der Personenkreis, der regelmäßig um Brotgutscheine anfragte und auch immer öfters kamen Leute, nicht unserer Pfarrei zugehörig, an die Pfarrhaustür, um Almosen zu erhalten.

Da unser Pfarrbüro rege frequentiert und die Zeit der Pfarrsekretärin knapp ist, konnte wenig Kontakt zu den um Almosen Bittenden ge-

pfligt werden. Auch ist an unsere Gemeinde ein Franziskanerkloster –ehemals bayer Franziskaner, nun aus Split- angegliedert.

Die Pfarrschwester, die meist Ansprechpartner war, wurde schon vor Jahrzehnten abberufen. Dies alles veränderte die caritative Arbeit –weniger Haupt- mehr Ehrenamtliche!

### Die Umsetzung

So entstand der Wunsch, den franziskanischen Geist wieder zu beleben. Wir hörten von einem Projekt in St. Joachim, München-Sendling, und besuchten mit dem damaligen Stadtpfarrer den dortigen Foyer-Treff bereits mit der Absicht, auch im Münchner Osten ein solches Angebot zu schaffen.

Gleichzeitig traten wir an den Katholischen Männerfürsorge-Verein heran mit der Bitte um Projektbegleitung. Auch hier bekamen wir eine Zusage, ein Mitarbeiter –Herr Wittmann- wird uns fortan unterstützen. Diese Begleitung bedeutete für uns Ehrenamtliche zugleich lernen, hineinwachsen in die Aufgabe, Stärkung unseres Tuns und in der Hektik ein ruhiger Pol. Er gibt uns bis heute Sicherheit bei einem oft nicht leichten Klientel.

### Derzeitiger Stand

Der MittagsTreff ist rasch angewachsen. Für bis zu 52 Personen kann eine vollwertige Mahlzeit (Vorspeise oder Suppe, Hauptgericht und Nachspeise) mit anschließendem Kaffee und Kuchen angeboten werden, und es finden alle Gäste in einem Raum Platz. Die Kleiderkammer (gespendete Kleidung u. Haushaltswäsche) bietet auch dieser Personenzahl genügend Auswahl. Bald nach Errichtung des Mittags-Treffs mussten Einlassnummern ausgegeben werden, da meist mehr Leute zu uns kom-

men, als wir einlassen können. Es ist nicht immer leicht, Personen wegen Überfüllung abzuweisen – hier wird auf den Besuch anderer Einrichtungen hingewiesen. Auch die Bewohner in den umliegenden Häusern fühlen sich durch diese Aktivität nicht beeinträchtigt. Trotz des großen Andranges versuchen wir, unseren Gästen einen schönen, unbeschwernten Nachmittag zu bieten. Sie können soziale Kontakte pflegen und haben für besondere Notlagen auch einen Ansprechpartner.



Bild: H. Wolf

### Die Finanzierung

Nur durch zweckgebundene Spenden, durch Caritasmittel der Gemeinde und ehrenamtlichen Einsatz. Auch gibt es regelmäßige Spender: Brot/Semmeln erhalten wir kostenlos von der Bäckerei Chocolate, und Kuchen werden von einem Pfarreimitglied gespendet. Wir sind sehr froh darüber und bedanken uns herzlich. Derzeit sieht es aus, dass dieses Projekt, sollten sich auch immer genügend Ehrenamtliche beteiligen, Zukunft hat.

### Fazit

Der große Wunsch ist, dass die Pfarrei auch zukünftig positiv diese Aktivitäten der Ehrenamtlichen unterstützt und dadurch die Kirche in der Liebe zu den Armen ein Zeichen setzt. Mit diesem Angebot wird in der Pfarrei das Evangelium

nicht nur verkündet, sondern es wird ganz praktisch gelebt. Aus Almosenempfängern an der Tür wurden Mittagsgäste im Pfarrheim.

## Unser Programm für Senioren

Monatlich ein- bis zweimal sind unsere Älteren zu einem Nachmittag ins Pfarrzentrum eingeladen, während der Sommermonate auch zu Fahrten. Im Jahresprogramm (erscheint jeweils im Dezember) sind die Veranstaltungen in der Gemeinde wie auch die Fahrten ersichtlich. Bunt gemischt sind unsere Angebote. Wir versuchen, die Feste im Jahreskreis zu berücksichtigen, interessante Referenten einzuladen, Diavorträge zu organisieren, musikalische Unterhaltung anzubieten, für Speis und Trank zu sorgen und Reiseziele auszusuchen, die vor allem für ältere Menschen - auch mit kleinen „Gehhindernissen“ - nicht mehr durch eigene Möglichkeiten erreicht werden können. In der Fastenzeit findet ein Gottesdienst mit Krankensalbung statt, zu dem nicht nur Senioren eingeladen sind. Einmal im Jahr bieten wir einen Besinnungstag in St. Ottilien an, der sehr gerne angenommen wird. Hier kann Kraft für den Alltag geschöpft werden. Ebenso steht seit einigen Jahren ein Biergartenbesuch auf unserem Programm. Natürlich „echt“ münchenerisch mit Brotzeit, welche nach einer vorherigen Erkundung einer kirchlichen oder profanen Einrichtung besonders gut schmeckt. Auch ein Ausflug mit der Bahn wird jährlich organisiert.

Während der Wintermonate findet zusätzlich das Pfarrcafé statt. Ende Oktober bis zur Karwoche wird wöchentlich



Bild: H. Wolf

mittwochs um 14.00 Uhr eine Hl. Messe gefeiert, anschließend gibt es die Möglichkeit, sich bei Kaffee/Tee und Gebäck im Michaelszimmer zu treffen.

Die Senioren von St. Gabriel sollen sich in unserer Gemeinde wohl fühlen – das Team der Seniorenarbeit ist darum bemüht. Bei allen Treffen haben Sie die Möglichkeit, nette Menschen kennen zu lernen, sich auszutauschen oder auch Informationen zu erhalten.

Sollten Sie einmal nicht zufrieden sein oder Wünsche haben, sagen Sie es uns, denn nur so können wir Abhilfe schaffen oder Veränderungen vornehmen bzw. auf Ihre Wünsche eingehen.

Haben Sie Lust bekommen, auch die Angebote für Senioren wahrzunehmen? Ort und Zeit der Veranstaltungen entnehmen Sie aus dem Jahresprogramm, den ausliegenden Einladungen und den Plakaten in Kirche und Schaukasten.

## Senioren sind herzlich willkommen

Kommen Sie einfach bei den Veranstaltungen vorbei – oder fahren Sie mit!

Sachausschuss Senioren  
Anfragen:  
089/476406 Wolf  
oder über das Pfarrbüro

AK Wohnungshilfe und Soziales  
Hilga Wolf

# Caritaszentrum Au- Giesing stellt sich vor

Für das Dekanat Giesing und die Pfarrgemeinde St. Gabriel ist das Caritaszentrum an der Balanstr. 28 zuständig. Es bietet Beratung und ambulante Pflegeleistungen an.



## Allgemeine soziale Beratung und Gemeindecaritas

In schwierigen Lebenslagen oder bei persönlichen Problemen sowie bei Fragen der Existenzsicherung können sich die Hilfesuchenden gerne an den Mitarbeiter für Soziale Beratung wenden. Dieser arbeitet mit der Pfarrei St. Gabriel und anderen Einrichtungen im Stadtteil zusammen. Bei speziellen Problemen wird an die entsprechenden Fachdienste vermittelt. Wir verstehen uns als niederschwelliges Angebot ohne Formalitäten und Vorbedingungen.

Ansprechpartner:

Stefan Schelling  
089 / 45 87 40 32  
(Termine nach Vereinbarung)  
Stefan.Schelling@caritasmuenchen.de

## Caritas- Sozialstation München Süd-Ost / Häusliche Pflege

Die Sozialstation bietet ambulante Pflege für behinderte, kranke und alte Menschen an und in diesem Rahmen auch hauswirtschaftliche Versorgung. Daneben können die Patienten und deren Angehörige aber auch kompetente Beratung in allen Fragen rund um die Pflege erhalten. Verhinderungspflege, Pflegeberatung nach § 37 und § 45 gehören ebenfalls zum Angebot, wie auch Hilfestellung bei Finanzierungsfragen. Eine Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten ist selbstverständlich.

Wir legen größten Wert darauf, jeden Menschen in seiner Individualität wahrzunehmen, seine Bedürfnisse zu berücksichtigen und seine Würde zu achten.

Ansprechpartner:

Angelika Ruile,  
Pflegerdienstleitung  
089 / 45 87 40 11  
(Termine nach Vereinbarung)  
cs-sued-ost@caritasmuenchen.de

# Caritas in St. Gabriel

## Alten- und Service-Zentrum AU (ASZ)

Ihr Wegbegleiter im Alter - zahlreiche Angebote im Bereich für Ältere können auch von Bewohnern außerhalb der Au genutzt werden. Dazu gehören die Kurse und Veranstaltungen wie auch die Cafeteria und der Mittagstisch.

Ansprechpartner:  
Angelika Ruile,  
Pflegedienstleitung  
089 / 45 87 40 11  
(Termine nach Vereinbarung)  
cs-sued-ost@caritasmuenchen.de



Für uns steht der Mensch in seiner Gesamtheit im Mittelpunkt.

## Wir sind für Sie da!

Alle unsere Beratungsangebote sind kostenlos, unabhängig von Konfession und Nationalität. Selbstverständlich haben sämtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Schweigepflicht.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, unsere Einrichtung aufzusuchen, machen wir gerne einen Hausbesuch.

Günther Kraus,  
Leiter des Caritaszentrums  
Au-Haidhausen-Giesing  
Balanstraße 28, 81669 München  
089 / 45 87 40 0

In unserer Gemeinde wollen wir alle Menschen die christliche Nächstenliebe erfahren lassen. Ehrenamtliche und Hauptamtliche setzen sich für Menschen in den unterschiedlichsten Lebens- und Notlagen ein, bieten Hilfe und Unterstützung an.

## Helferkreis: "Füreinander Miteinander"

Schnelle praktische, unbürokratische Hilfen zur Erleichterung im Alltag, wie z.B. Einkaufen, Begleitungen, Beratungen in sozialen Angelegenheiten (Pflegedienste, Tagespflege, Seniorenheime), Vermittlungen von Essen auf Rädern, Menseservice, Hausnotrufe, Kontakte zu Kranken und Älteren – kleine Hilfsdienste, Spazierengehen, Besuche, Vorlesen.

Jeweils Montag und Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr persönliche Sprechstunden

Telefonisch erreichbar: 089/41 95 01 – 19 (der Anrufbeantworter wird zeitnah abgehört) oder in dringenden Fällen über Pfarrbüro: 089/41 95 01 – 0

## Arbeitskreis: "Wohnungslose"

Mtl. Mittagstisch mit Kleiderausgabe für Wohnungslose und Hartz IV – Empfänger. Näheres Tel. 089/47 64 06 oder Pfarrbüro 089/41 95 01-0 über Pfarrbüro: 089/41 95 01 – 0

## Besuchsdienste für Kranke und Krankenbriefe

Unsere Seelsorger kommen auf Wunsch zu den Kranken nach Hause. Mindestens zweimal im Jahr (zu den Hochfesten) werden diese auch durch Ehrenamtliche besucht und mit kleinen Geschenken bedacht. Monatlich erhalten die uns gemeldeten Kranken einen Krankenbrief, damit sie nicht ausgegrenzt sind und der Kontakt zur Gemeinde aufrechterhalten wird.

## Besuchsdienst zu Geburtstagen

Senioren werden an runden und halbrunden, Betagte jährlich an ihren Geburtstagen besucht und ihnen dabei auch ein kleines Präsent überreicht. Das kleine Geschenk erfreut sie meist sehr, doch vor allem hat „nicht vergessen sein“ – „jemand hat Zeit für mich“ viel größere Bedeutung für unsere älteren Gemeindemitglieder.

## Helferkreis zur Caritassammlung zu Geburtstagen

Ehrenamtliche kümmern sich um die Caritassammlungen in Vorbereitung und Ausführung. Mit dem Spendenerlös kann Menschen in Not aus unserem Gemeindegebiet geholfen werden, und gleichzeitig wird die Arbeit des Caritaszentrums Au-Haidhausen-Giesing unterstützt.

## Arbeitskreis Flüchtlinge Asyl

Unsere Pfarrgemeinde unterstützt durch Mitarbeit bzw. Einzelfallhilfen die Arbeit in der Flüchtlingsunterkunft an der Truderinger Str. (Träger: Diözesan-Caritasverband).

## Zusammenarbeit

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Caritaszentrum Au-Haidhausen-Giesing und der Sozialstation München Süd-Ost wird gepflegt: 089/45 87 40 – 0/32

Ebenso arbeiten wir mit den Alten- und Servicezentren, der Örtlichen Arbeitsgemeinschaft Seniorenarbeit, sowie mit übergeordneten Gremien und Fachverbänden zusammen.

## Finanzierung

Um unsere Arbeit für den Nächsten in Not kontinuierlich weiterführen zu können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen.

## Verpflichtung

Alle Helfer arbeiten unentgeltlich und unterliegen der Schweigepflicht.

## Interesse geweckt?

Sollten Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme mit unserem Ausschuss über das Pfarrbüro: 089/41 95 01-0 sehr freuen.

Sachausschuss Caritas und Sozialarbeit  
Hilga Wolf

# Singen macht Spaß Singen tut gut...

An Sankt Gabriel wird die Kirchenmusik seit jeher gepflegt. Doch mit dem seit Anfang 2016 in der Pfarrgemeinde amtierenden Kirchenmusiker und Organisten Pascal Caldara ist weitere Bewegung in das Musikleben von Sankt Gabriel gekommen.



Bild: P. Caldara



Bild: B. Schley

## Gabriel Spatzen

Regelmäßig - derzeit mittwochs um 17 Uhr - treffen sich die „Gabriel Spatzen“, der Kinderchor, im Pfarrheim in der Braystraße zu wöchentlichen Proben. Die etwa zehn Kinder zwischen 5 und 10 Jahren singen mit großer Begeisterung und Freude nicht nur Kinderlieder und neue geistliche Lieder, sondern auch viel Lustiges und Humorvolles. So zum Beispiel während der letzten Fußball-Europameisterschaft fetzige Fußball-Lieder! Erlaubt ist, was gefällt. Über weitere sangesfreudige Kids freuen sich Kinder und Chorleiter jederzeit!

## Gabrielschor

Die Erwachsenen proben im „Gabrielschor“ jeden Mittwochabend (von 19.45 Uhr bis ca. 21.30 Uhr) ein eher klassisches Programm. Der als Projektchor mit fester Stammbesetzung agierende Chor wird dabei immer wieder von hochklassigen Solisten wie dem Münchner Opernsänger Kevin Connors und seinen Kolleginnen und Kollegen von der Bayerischen Staatsoper unterstützt. Dies ermöglicht die gelungene Aufführung ganz unterschiedlicher (kirchen-)musikalischer Werke.

## Termine:

Entnehmen Sie bitte den Beginn der Chöre nach den Ferien dem Aushang oder der Homepage:

[www.sanktgabriel.de](http://www.sanktgabriel.de)

Kinderchor „Gabriel Spatzen“:  
jeden Mittwoch  
von 17:00-17:45  
im Michaelszimmer, Braystr. 15

Kirchenchor „Gabrielschor“:  
jeden Mittwoch  
von 19:45-21:15  
im Michaelszimmer, Braystr. 15

# Weitere Termine für Musikinteressierte

## Musik genießen

Wer nicht selber singen, sondern Musik nur genießen möchte, ist auch jederzeit zu den Orgelkonzerten des Konzertorganisten Pascal Caldara eingeladen, die dieser in Sankt Gabriel in regelmäßigen Abständen veranstaltet.

Der Eintritt zu den Orgelkonzerten ist frei, die eingehenden freiwilligen Spenden werden zur weiteren Renovierung der großen Walcker-Orgel aus dem Jahr 1970 verwendet. Bitte beachten Sie hierfür die Plakatierung.

## Chor- und Ostermessen

Neben der Aufführung von Chor- und Orchestermessen von Wolfgang Amadeus Mozart (z.B. der "Spatzenmesse" an Ostern 2016 oder der "Krönungsmesse" zum 90jährigen Kirchen-Geburtstag im Herbst 2016) stehen daher auch romantische Kompositionen auf dem Programm.

Zu Pfingsten im vergangenen Mai erklang in St. Gabriel bereits die C-Dur Messe von Charles Gounod. Für den zweiten Weihnachtstag am 26. Dezember ist in diesem Jahr eine Aufführung der Messe in Es-Dur des österreichischen Komponisten Anton Diabelli (1781-1851) geplant.

Die Proben hierzu beginnen voraussichtlich ab Mitte Oktober. Neueinsteiger sind hier herzlich willkommen.

## Veranstaltungen

### Sonntag - 1. Advent - 27. November 17:00 Uhr

St. Gabriel singt Musik zum Advent:  
Die Chöre von St. Gabriel, Kevin Conners, Moderation und Gesang, Pascal Caldara, Orgel

### Sonntag - 3. Advent - 11. Dezember 16:00 Uhr

Konzert für kleine und große Kinder:  
Der Nussknacker /Orgel und Magie  
Urs Jandl, Magie, und Pascal Caldara, Walcker-Orgel

### Montag 26. Dezember 10:00 Uhr

Festgottesdienst zu Weihnachten  
mit Chor und Orchester  
Messe in G-Dur von Schubert  
Musikalische Leitung: Pascal Caldara

## Adventskonzert

Der erste Adventssonntag 2016, der 27. November, wird in St. Gabriel stimmungsvoll begangen: Bei einem Adventskonzert werden alle in St. Gabriel musikalisch wirkenden Gruppen und Personen ihren Beitrag leisten. Für das Jahr 2017 ist - neben den Aufführungen zu den Feiertagen des Kirchenjahres - mit der 2. Symphonie von Mendelssohn-Bartholdy, dem berühmten „Lobgesang“ für Solisten, Chor und Orchester, ein großes Konzert geplant. Bei diesem ambitionierten Projekt, bei dem für einen „rauschenden Chorklang“ möglichst viele Chorsänger mitwirken sollen, freut sich Pascal Caldara schon heute über jede und jeden, der Lust hat, bei diesem (zeitlich begrenzten) Projekt mitzumachen. Nähere Informationen folgen!

*"Also. Ich bin so gerne bei den Gabriel Singers, ganz einfach weil ich für mein Leben gern singe. Und mit den netten Leuten im Chor und der super Leitung es nie langweilig wird. Ein perfekter Ausklang eines Tages ist so eine Chorprobe. Und nach einem schön gesungenen Familiengottesdienst fühle ich mich immer sehr zufrieden."*

Christine G.



*"Die Atmosphäre bei den Gabriel Singers ist sehr angenehm, und es macht mir große Freude, ca. einmal im Monat in einem Gottesdienst zu singen."*

Judith

# Warum singst Du eigentlich im Chor?

Die Gabriel Singers ermöglichen uns einen kleinen Einblick in ihren Chor. Man kann erahnen, warum sie in der Gemeinde so erfolgreich sind:

*"Ich singe bei den Gabriel Singers, weil mir das Freude und Schwung für die ganze Woche bringt."*

*"Ich bin seit Gründung der Gabriel Singers dabei. Singen im Chor gehört einfach zu meinem Leben dazu. Es macht mir Spaß, Gottesdienste aktiv mitzugestalten. Wir haben viel Spaß zusammen, und nach einem hektischen Tag, tut es sehr gut, gemeinsam zu singen, um den Alltag kurz hinter sich zu lassen."*

Steffi



*"Ich singe gerne bei den Gabriel Singers mit, weil wir dort - anders als sonst in der Kirche - zeitgemäße Lieder singen. Mal berühren mich die Texte der Lieder, mal habe ich tagelang einen "Sanctus"-Ohrwurm drin."*

Klaus

Mitglieder der Gabriel Singers, S. Wolf

# Sakramente

## Die Trauung

Gott ist jedem Menschen mit Liebe zugewandt. Diese Liebe geht niemals verloren. So wie Gott uns seine Liebe schenkt, schenken in der Ehe zwei Menschen einander die Liebe: bedingungslos, ohne Vorbehalt, auf Dauer. Kirchlich zu heiraten, bedeutet, die Beziehung der Liebenden bewusst unter den Segen Gottes zu stellen und vor Zeugen zu bekennen, dass sie sich nie aus der Weggemeinschaft Ehe entlassen wollen.

### Sie interessieren sich für eine kirchliche Trauung?

**A**ls erstes rufen Sie zunächst einfach an, um ein erstes Gespräch mit einem Seelsorger zu vereinbaren und eventuell auch schon den Hochzeitstermin festzulegen.

Dies sollte mindestens drei Monate vor der Hochzeit – wenn möglich auch schon früher – geschehen!

Vor allem wenn Sie ganz bestimmte Wünsche hinsichtlich Ort, Zeit oder Personen (z. B. Musik, Geistlicher) haben, ist es sinnvoll, sich möglichst früh zu melden.

Übrigens: es müssen nicht beide katholisch sein. die Ehepartnerin oder der Ehepartner kann z.B. nicht getauft oder ausgetreten sein.

### Die Ehevorbereitung

Bei diesem Gespräch geht es um grundsätzliche und religiöse Fragen und die Gestaltung der kirchlichen Feier. Aufmerksam machen möchten wir Sie auch auf die Ehevorbereitungskurse der Diözese. Weitere Informationen finden Sie unter [www.ehevorbereitung-muenchen.de](http://www.ehevorbereitung-muenchen.de)



Was Gott verbunden hat,  
das darf der Mensch nicht  
trennen.  
(Mt 19,6; Mk 10,9)

### Welche Unterlagen werden benötigt?

Für Katholiken wird ein Taufschein des Taufpfarramtes, der nicht älter als sechs Monate, gerechnet vom Zeitpunkt der Hochzeit, sein darf, benötigt. Es wird um die Bestätigung der standesamtlichen Trauung, falls diese schon erfolgt ist, gebeten.

### Welche Voraussetzungen müssen Sie erfüllen?

Es muss aber logischerweise mindestens ein Partner Mitglied der katholischen Kirche sein. Der andere Partner kann einer anderen Konfession oder Religion angehören bzw. darf auch ausgetreten oder ungetauft sein.

Zu Fragen bei wiederverheiratet Geschiedenen sollten Sie einen Gesprächstermin vereinbaren.

Gemeindereferentin  
Barbara Ploch

# Sakramente

## Die Taufe

Die Taufe ist Gottes Zusage an uns und nimmt das Neugeborene in die Gemeinschaft der Kirche auf. Das neue Leben wird durch das Symbol des lebensschaffenden Wassers und durch das Aussprechen des dreifaltigen Gottes über dem Täufling bezeichnet. Es ist ein Geschenk Gottes, das man ruhigen Gewissens spenden darf, ohne auf den Selbstbestimmungszeitpunkt des Täuflings im Jugendalter warten zu müssen.

### Wie melde ich mein Kind zur Taufe an?

**W**enn Sie ein Kind zur Taufe anmelden wollen, sind Sie bei uns herzlich willkommen! Sie sollten sich wenigstens vier Wochen vor dem geplanten Tauftermin bei uns melden.

Falls Sie zu einer anderen Pfarrei gehören oder sich noch nicht im Klaren sind, ob Sie ihr Kind katholisch taufen lassen wollen, bitten wir Sie, zunächst im Pfarrbüro (Tel. 41 95 01-0) anzurufen, um zu klären, was zu tun ist.

Für den Fall, dass Sie in unserem Pfarrgebiet - der Pfarrei St. Gabriel - wohnen, bitten wir Sie als erstes, das Pfarrbüro während der Öffnungszeiten zu besuchen.

### Welche Unterlagen werden benötigt?

Im Pfarrbüro füllen Sie eine Taufanmeldung aus und vereinbaren einen Tauftermin. Sie benötigen dazu lediglich eine Kopie der Geburtsurkunde für "kirchliche Zwecke".

Sie können Ihr Kind auch in einer anderen Pfarrei taufen lassen. In diesem Fall stellt das Büro Ihnen einen "Entlassschein" aus. Wir gehen davon aus, dass dann auch ein Kleriker der dortigen Pfarrei Ihr Kind taufen wird.

- Es ist auch möglich, dass Sie Ihr Kind in unserer Pfarrkirche durch einen anderen (Ihnen bekannten) Geistlichen taufen lassen. Die Anmeldung und Terminfindung erfolgt aber auch dann zunächst über unser Pfarrbüro.



Darum geht zu allen Völkern,  
und macht alle Menschen  
zu meinen Jüngern;  
Tauft sie auf den Namen des Vaters und  
des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
(Mt 28,19)

### Ich möchte als Erwachsener getauft werden

**W**enn Sie sich als Erwachsener taufen lassen wollen, so vereinbaren Sie ein Gespräch mit dem Pfarrer. Er bespricht mit Ihnen die möglichen Wege. Den Termin dazu können Sie telefonisch vereinbaren.

Gemeindereferentin  
Barbara Ploch

## Die Taufvorbereitungen Taufpatenschaft

Nach der Anmeldung werden Sie vom taufenden Priester angerufen, der mit Ihnen ein Taufgespräch vereinbart.

Dieses Gespräch findet im Pfarrbüro statt. Im Gespräch werden die Tauffeier und ihre Bedeutung erörtert. Wenn Sie die Feier persönlich mitgestalten wollen, wird das bei dieser Gelegenheit ebenfalls besprochen.

Ihr Kind benötigt einen Taufpaten oder eine Taufpatin. Taufpaten müssen katholisch getauft und gefirmt sein, weil sie die Kirche im Leben des Kindes repräsentieren sollen.

Eine zweite Person kann gerne einer anderen christlichen Konfession angehören. Ausgetretene können dieses kirchliche Amt nicht übernehmen.

### Ich bin Taufpate

Sie bekommen von Ihrer Wohnortgemeinde unentgeltlich eine Patenbescheinigung ausgestellt, die Sie den Eltern bzw. dem Taufpfarramt zukommen lassen.



# Sakramente Krankenkommunion und Krankensalbung

Bei schwerer Erkrankung von Familienangehörigen bitten wir, das Pfarramt zu verständigen. Die Krankensalbung durch den Priester ist eine Stärkung für den Patienten.

Die Krankenkommunion kann jeder empfangen, der aus gesundheitlichen Gründen momentan nicht am Gemeindegottesdienst in der Kirche teilnehmen kann. Melden Sie Ihren Wunsch im Pfarrbüro an: Tel. 41 95 01-0.

Dort können Sie einen Termin für den Besuch eines Seelsorgers vereinbaren zu einem Gespräch oder für den Empfang der Krankenkommunion. Sie wird während des ganzen Jahres gespendet, besonders zur Weihnachts- und Osterzeit. Gerne besuchen wir Sie auch im Krankenhaus. Einmal im Jahr, in der Fastenzeit, laden wir Sie zu einem Gottesdienst mit Krankensalbung in die Kirche ein. Soweit möglich, holen wir Sie zu diesem Gottesdienst gerne ab.

### Sterbefall

Wenn Sie eine Aussegnung des Verstorbenen zu Hause wünschen, rufen Sie im Pfarrbüro an. Den Tod eines Angehörigen melden Sie bitte bei einem Bestattungsinstitut (z.B. der Städt. Bestattung), dass sich dieses mit dem Pfarramt in Verbindung setzt und den Termin für die Beisetzung am Friedhof mitteilt. Danach melden wir uns bei den Angehörigen zur Vorbereitung der Trauerfeier.

Gemeindereferentin  
Barbara Ploch

# Zum Abschied von unserem Pfarrer Pater Ivan Križanović

Es war eine große Überraschung für uns alle, als uns unser Pfarrer Pater Ivan am 28. August mitteilte, dass er St. Gabriel verlassen würde. Die Provinzleitung in Split hat ihn mit einer neuen Aufgabe betraut.

Acht Jahre lang hat uns Pater Ivan in St. Gabriel als Seelsorger betreut, die beiden ersten Jahre als Pfarrvikar. Im Herbst 2010 übernahm er die Stelle des Pfarradministrators und damit die Leitung unserer Pfarrei.

Von Anfang an zeigte sich Pater Ivan aufgeschlossen und freundlich allen gegenüber. Jederzeit konnte man mit seinen Sorgen zu ihm kommen, er hatte immer ein offenes Ohr und ein tröstendes Wort.

Einige außerordentliche Ereignisse fielen in die Amtszeit von P. Ivan.

- Am 1. August 2011 feierte unser Kirchenmusiker Herr Elmar Jahn

sein 40-jähriges Dienstjubiläum in St. Gabriel. Beim Pfarrgottesdienst überreichte ihm Pater Ivan eine Dankesurkunde.

- Im Herbst 2011 jährte es sich zum 25. Mal, dass die Patres aus der Provinz Split die Seelsorge in St. Gabriel übernommen hatten. Am 9. Oktober wurde ein Festgottesdienst in unserer Kirche gefeiert, bei dem auch ein Vertreter des Provinzials da war.
- Im November 2012 wurde eine neue Kirchenverwaltung gewählt und im Februar 2014 ein neuer Pfarrgemeinderat.
- Am 29. Juni 2014 feierte Pater Ivan sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Die Feier in unserer Gemeinde war dann am 20. Juli.

- Ende September 2015 wurde unser Kirchenmusiker Herr Elmar Jahn in den Ruhestand verabschiedet. Pater Ivan würdigte bei einer kleinen Feierstunde die 44jährige Tätigkeit von Herrn Jahn in St. Gabriel.
- Im Jahr 2015 wurde das Franziskusfest auf Anregung von Pater Ivan mit einem Projekttag gefeiert.
- Am 2. Februar 2016 wurde schließlich unser neuer Kirchenmusiker Herr Pascal Caldara der Gemeinde vorgestellt und somit als neuer Kirchenmusiker in sein Amt eingeführt.
- In den letzten Monaten engagierte sich Pater Ivan intensiv für die Vorbereitung und Gestaltung des 90jährigen Weihenjubiläums unserer St. Gabrielskirche.

Das Amtsverständnis von Pater Ivan ist geprägt von zwei sich glücklich ergänzenden Bestrebungen. Einerseits versuchte er, Altes zu erhalten bzw. wiederherzustellen: So lag ihm die Renovierung von Kirche und Kirchturm sehr am Herzen. Auch wegen der Entfernung der Müllcontainer direkt vor der Kirche kämpfte er hartnäckig und hoffentlich erfolgreich mit dem Bezirksausschuss. Andererseits zeigt er sich höchst interessiert an technischen Neuerungen: Die Neuausstattung des Pfarrbüros mit modernen Kommunikationsmitteln wie auch die Neugestaltung und Drucklegung des „Gabriel“ gehen auf seine Initiative zurück.

Pater Ivans Aufgeschlossenheit für Kunst im Allgemeinen und Musik im Besonderen fand bei uns in der Pfarrei vielfältigen Ausdruck: So gelang ihm zweimal, vom rheinischen Ordensbruder und Künstler Laurentius Englisch OFM dessen expressionistische religiöse Bilder für eindrucksvolle Ausstellungen im Chorraum von St. Gabriel auszuleihen (2011 und 2015). Die musikalische Begleitung der Gottesdienste war ihm sehr wichtig – von der Orgelmusik über Kirchenchor, Orchester, Gabriel-Singers bis zu den Velvet-Voices. Er förderte modernes Liedgut in der Messe und singt selbst gerne und gut. Die feierliche Gestaltung der Messe zu den Hochfesten im Jahreskreis ist ihm ein großes Anliegen. So band er auch gerne Taufen in den Rahmen des Sonntagsgottesdienstes ein, um die Zusammengehörigkeit von Täufling, Familie und Gemeinde zu festigen.

Ein besonderes Merkmal von Pater Ivans Messfeier bestand zudem darin, dass er eingangs die Gemeinde auf den Schwerpunkt von Lesung und Evangelium einstimmte, um dies dann in der Predigt zu vertiefen.



V.l.n.r.: Pfarrer Pater Ivan Križanović, Frau Bauer

„Denken wir jetzt noch einmal in Stille darüber nach!“ lautete die vertraute Aufforderung nach seiner Ansprache an die Gemeinde.

Ganz persönliche Eindrücke bleiben darüber hinaus in Erinnerung: große Aufgeschlossenheit gegenüber aktuellen religiösen wie tagespolitischen Themen, das Urteil von Toleranz und Gelassenheit und doch Klarheit geprägt, bescheidene Zurückhaltung im Auftreten; im persönlichen Umgang kommt zudem ein feiner Humor zum Vorschein. So führte er in leiser, zielstrebigem Beharrlichkeit sein nicht leichtes Amt.

Nun möchten wir Ihnen, lieber Pater Ivan, von Herzen danken für Ihre segensreiche Tätigkeit in St. Gabriel und wünschen Ihnen für Ihr weiteres Wirken Gottes Segen, alles Gute, viel Erfolg und vor allem auch Gesundheit. Wir werden Sie sehr vermissen!

Gabriele Stemmer, Ingeborg und Dieter Hartmann

## Abschied aus der Pfarrei St. Gabriel

Alle Märchengeschichten beginnen mit den Worten: „Es war einmal...“ So kann ich es mir angesichts des Abschieds von der Pfarrei St. Gabriel auch vorstellen. Es war im Jahr 2008, als ich hierher kam, und es war 2010, als ich die Pfarrei übernahm.

Es ist das Jahr 2016, in dem ich in die Geschichte eingehe und anfangs, wie im Märchen zu erzählen. „Es war einmal...“. Da das Märchen nicht genau den Werdegang verfolgt, sondern eine Botschaft bringt, ist dieser Satz lückenhaft. Vielleicht könnten Sie, liebe LeserInnen, die Gedanken spielen lassen und den Satz ergänzen.

Vielleicht ist dies für Sie nicht so einfach. Das kann ich verstehen. Mir geht es genauso. Wie im Schlaf, wie im Traum ist die Zeit vergangen. „Es war einmal schön, es war mir einmal nicht verständlich, es war einmal zu lang, es war einmal lückenhaft...“, könnte ich auch sagen.

Bei meiner Amtseinführung lud ich die Gemeinde ein, über das wirkungsvolle Wort aus der Hl. Messe nachzudenken: „Aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund“.

Da wir es jedoch ständig beten, wird auch dieses Wort im Alltag unterschiedlich aufgefasst. Ich lade Euch ein, dass ihr Euch gemeinsam mit mir auf die Suche macht.

Es ist spannend, es ist einladend, es ist lebensnotwendig. Es fehlt mir jedoch noch ein konkretes Wort: Danke! Danke für alles Gute, Schöne, Wahre. Danke für die Gemeinschaft, für die Begegnungen, für das Gebet, für die Freude...!

Falls Sie das genauso empfinden, freue ich mich mit Ihnen, denn „es war ein schöner Gottesdienst“, es war eine schöne Zeit!“

*Gott segne uns alle*

Euer  
Pfarrer  
Pater Ivan Križanović OFM

